

Der Glockenturm

Könnt ihr euch vorstellen, dass ein Turm die Ursache für eine seltsame Krankheit ist? Natürlich nicht. Ich aber gebe euch den guten Rat: Hütet euch vor dem Glockenturm-Bazillus!

Doch der Reihe nach, zuerst will ich von der langen Geschichte des Glockenturms erzählen, dann lüfte ich das Geheimnis um diese Krankheit.

Gebaut wurde der Glockenturm vor mehr als 800 Jahren. Damals hatte er noch keine Glocken, denn er war nur ein Torturm der Stadtbefestigung. In jenen Zeiten schützten in allen größeren Städten die Menschen ihre Häuser, ihr Rathaus und ihre Kirchen durch eine Mauer vor angreifenden Feinden. Nur durch wenige Tore, die des Nachts verschlossen wurden, kam man in die Stadt.

Im Laufe der Jahrhunderte wuchs die Stadt Arnsberg und die Stadtmauer wurde erweitert und verlief nun an einer anderen Stelle entlang. Was sollten die Bürger nun mit dem großen Torturm machen? Abreißen, einfach umsetzen? Nein, sie ließen ihn dort stehen und von nun an war er ein innerstädtischer Torturm.

Aber all die vielen hundert Jahre sind nicht spurlos an ihm vorüber gegangen.

Gebaut wurde der Glockenturm mit einem zeltartigen Dach mit vier Ecktürmen. Dieses brannte allerdings zweimal ab und wurde dann durch eine Zwiebelhaube ersetzt. Eigentlich ähnelt das Dach einer doppelten Zwiebel: unten eine dicke und oben eine kleine Zwiebel. Und dazwischen gab es früher ein kleines Zimmer. In diesem Zimmer, der „Türmerstube“, hat ein Wächter die Stadt und die Mauer beobachtet und die Bürger bei Feuersausbruch oder vor anrückenden Feinden gewarnt.

Warum aber heißt der Torturm heute Glockenturm?

Neben dem Torturm steht eine Kapelle, die Stadtkapelle Sankt Georg. Eine schöne Kapelle, nur etwas fehlte ihr, ein Turm für Glocken, die sonntags die Menschen zum Gottesdienst rufen. Wie praktisch, dass direkt nebenan ein Turm stand, der seine Funktion als Stadttor verloren hatte... kurzerhand wurde der Torturm zum Kirchen-Glockenturm gemacht. Wie praktisch und sparsam.

Heute ist der Glockenturm das Wahrzeichen der Stadt Arnsberg, viel bewundert und von den Arnsberger Bürgern geliebt.

Und darin liegt das Geheimnis jener Krankheit, von der ich euch oben erzählt habe.

Alle Arnsberger, die es beruflich oder der Liebe wegen in eine andere Stadt oder ein anderes Land verschlagen hat, bekommen manchmal die „Glockenturmkrankheit“. Eine Krankheit mit großen Schmerzen. Sie müssen dann schnell einen Ausflug, eine Reise nach Arnsberg machen und einmal wieder durch den Torbogen des Glockenturms gehen. Dann sind sie von der Krankheit „Heimweh“ für lange Zeit geheilt.

Viele Grüße
Werner

